

Johann Dering ist seit 20 Jahren Dirigent

Die Musikkapelle Attenhausen dankt ihm und ehrt weitere langjährige Mitglieder.

Attenhausen/Sonthem Im Rahmen des Weihnachtskonzertes wurde Dirigent Johann Dering für seinen 20-jährigen Dienst vom stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Markus Weiß und Bezirksdirigentin Heidemarie Kuhn mit Urkunde und Ehrennadel geehrt.

Nach seiner Ausbildung an der Musikakademie in Marktoberdorf leitet er seit 2003 die Musikkapelle Attenhausen. Während dieser Zeit belegte er auch mehrere Kurse beim Gründer der Deutschen Dirigenten-Akademie, Professor Peter Vierneisel, welcher auch einen Workshop in Attenhausen abgehalten hat. Wie 1. Vorstand Andreas Merk bei der Ehrung betonte, hätte die Kapelle sehr von seinem Wissen profitiert und in ihm einen guten Freund gefunden. Dering spielt nach wie vor bei seiner Stammkapelle in Markt Rettenbach die Querflöte.

Anton Mayer, 1. Trompete, erhielt Urkunde und Ehrennadel für 25 Jahr aktives Musizieren. Er begann seine Ausbildung 1983 bei Oswald Schropp in Sonthem. 1992 setzte bei ihm eine Pause für andere Musikgruppen ein, ehe er 2006 bei den Schmittbach-Musikanten begann. 2007 und 2009 war er mit der Texasband in Tenderfield (Australien) zur Unterstützung der Partnerschaft Ottobeuren, Böhen

und Hawangen gereist. Schließlich entschied er sich 2016, der Kapelle in Attenhausen beizutreten, da er auch seinen Wohnsitz dorthin verlegt hatte.

Für 15 Jahre wurde Simone Dering ausgezeichnet. Als Ehefrau des Dirigenten folgte sie 2008 seinem Ruf und begann als Hilfe an den Perkussionsinstrumenten und Gesang. 2011 erlernte sie bei der Bläuserschule Günz/Kammel das Tenorhorn und ist inzwischen eine feste Stütze dieses Registers. Simone bringt sich als Beisitzer der Vorstandschaft ein und kümmert sich in erster Linie um die Trachten der Kapelle. Merk dankte ihr ganz besonders für ihre Organisation bei der Neuanschaffung vieler Trachten in diesem Jahr.

Anlass war das 70-jährige Jubiläum der Wiedergründung der Kapelle im Jahre 1953. Der Ursprung der Kapelle geht auf das Jahr 1860 zurück. Wie von Andreas Merk zu hören war, wurden bisher bereits zirka 6000 Euro ausgegeben, was jedoch nur für einen Teil reicht. Deshalb hatte die Kapelle auch ein „Spendehorn“ aufgestellt. Der Klangkörper zählt momentan 30 Musiker und Musikerinnen und freut sich über die zwei Neuzugänge Gerhard Preisinger und Christina Resch.

(August Sonntag)



Die Kinderkantorei bei der Aufführung des Weihnachtsmusicals: Jeder darf mitmachen. Foto: Wolfgang Anders

„Mehr kuscheln und weniger tuscheln“

Kinderkantorei von St. Martin begeistert mit Weihnachtsmusical.

Memmingen Wenn es so einfach wäre, wie die Kinder es gesungen haben: „Mehr kuscheln und weniger tuscheln“. Aber Weihnachten macht solche Träume von einer schöneren Welt möglich. Und die Kinder der Evangelischen Kinderkantorei von St. Martin haben bei ihren beiden Aufführungen aus vollem Herzen und mit großer Begeisterung davon gesungen.

Über 500 Zuschauerinnen und Zuschauer ließen sich von der Musik und dem Gesang mitreißen und stimmten mit ihrem Klatschen bei der Zugabe in „Was ist das für ein Saustall hier?“ mit ein.

Hans-Eberhard Roß und Tatjana Fan hatten mit den Kindern gleich zwei Musicals eingeübt und dabei „Och und Esel wissen mehr“ und „Großer Stern, was nun?“, beide aus der Feder von Peter Schindler, kunstvoll miteinander zu einer stimmigen Geschichte verwoben.

In jener Heiligen Nacht, von der Weihnachten erzählt, strahlt ein

heller Stern am Himmel und Och und Esel ahnen, dass etwas ganz Besonderes bevorsteht und sie Besuch bekommen. Zuerst kommt der Hirtenhund, dann ein Schaf, das seine Herde verloren hat und schließlich „zwei oder drei“ Leute. Die Unsicherheit besteht nicht darin, dass der Esel nicht richtig zählen kann, sondern weil zunächst nur zwei kommen, Maria und Josef, und dann das Jesuskind im Stall geboren wird.

Am Ende herrscht bei den Sternen und Engeln im Himmel und bei allen auf der Erde große Freude. Das Besondere der Aufführungen war, dass selbst die kleinsten Kinder der Kinderkantorei einen Soloauftritt hatten. Das Vertrauen, das die beiden Chorleiter Hans-Eberhard Roß und Tatjana Fan damit in sie gesetzt hatten, rechtfertigten sie mit hingebungsvollem Gesang.

Auch in den Chorstücken wurde das hohe Niveau der stimmbildnerischen Ausbildung sichtbar. Die

„Martinscombo“ mit Julia Kühn, Flöte, Alwin Zwißel, Bass, und KMD Hans-Eberhard Roß am Flügel waren souveräne Begleiter der mal stimmungsvollen und mal spritzigen Songs.

Ein außergewöhnliches Highlight gab es für die Kinder vor der zweiten Aufführung: ein Videogespräch mit dem in Berlin lebenden Komponisten Peter Schindler. Der bekannte Komponist für Kinderchöre zeigte sich begeistert von der szenischen Umsetzung und der musikalischen Qualität der Memminger Konzerte.

Sein herzlicher Dank an die Kinder für deren engagierte Leistung schloss auch die Aufführungen seines Werkes „Der Blaue Planet“ mit ein, die die Kinderkantorei im Sommer unter der Gaia-Skulptur in St. Martin gestalteten. So empfinden die Kinder auch selbst etwas von der Freude, von der sie am Schluss sangen: „Große, große, Freude! Jeder stimme ein!“

(Martin Sauer)



Andreas Merk, Johann Dering, Simone Dering, Anton Mayer, Heidemarie Kuhn und Markus Weiß (von links) freuen sich über die Ehrungen. Foto: August Sonntag

Malteser wirken als Glücksbringer

528 Lebensmittelpakete sind unterwegs von Memmingen nach Rumänien.

Memmingen Unter dem Motto „Malteser-Glücksbringer“ sammeln und helfen die Malteser in der Diözese Augsburg seit 15 Jahren in der Adventszeit. Sie schnüren Le-

bensmittelpakete für notleidende Kinder, Familien und Senioren in der Region Gaesti im Süden Rumäniens.

In Zusammenarbeit mit Mem-

mingen Schulen, Kindergärten, Pfarreien und Einzelspendern wurden auch in diesem Jahr Pakete mit festgelegtem Inhalt zusammengestellt. Die Memminger Malteser leisteten zusammen mit ihren Partnern erneut einen beachtlichen Beitrag. So konnten jetzt 528 Pakete auf einen Lastwagen verladen werden, der demnächst Richtung Rumänien starten wird. Um zusätzliche Spendengelder zu generieren, standen Helferinnen und Helfer ganztags mit Sammelbüchsen in zwei Memminger Lebensmittelmärkten.

An Weihnachten bringen ehrenamtliche Malteser die Pakete zu den bedürftigen Familien in Rumänien. Bisher organisierten die „Glücksbringer“ 65 Hilfstransporte mit 55.000 Lebensmittelpaketen, 170 Paletten Kindernahrung sowie warme Winterkleidung für die Partnerregion Gaesti. Gertrud Brenner von den Maltesern ist sich sicher, dass die Pakete auch in diesem Jahr für große Freude und Dankbarkeit sorgen werden.

(Werner Mutzel)



528 Pakete für notleidende Familien im Süden Rumäniens wurden verladen und gehen von Memmingen demnächst auf die Reise. Foto: Malteser



Stellvertretend für die engagierten Klassen des BBZ zeigen Schülerinnen und Schüler der Klasse KB10A ihre Pakete. Foto: BBZ privat

Schüler packen Weihnachtspäckchen

Memminger BBZ beteiligt sich an der Weihnachtstrucker-Aktion der Johanniter.

Memmingen Unter dem Motto „Gemeinsam für eine bessere Welt“ hat sich das BBZ Jakob Küner bereits zum wiederholten Mal an der Johanniter-Weihnachtstrucker-Aktion beteiligt. In diesem Jahr konnten die engagierten Schülerinnen und Schüler 65 Lebensmittelpakete packen, die an bedürftige Familien sowohl in verschiedenen europäischen Ländern als auch in Deutschland gehen werden.

Die Johanniter-Weihnachtstrucker-Aktion ist eine bewährte Initiative, die darauf abzielt, das Weihnachtsfest für Familien in Not zu einem besonderen Ereignis

zu machen. Durch die großzügigen Spenden von Lebensmitteln und anderen notwendigen Gütern sollen diejenigen unterstützt werden, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Die Schülerinnen und Schüler des BBZ haben sich mit viel Engagement und Herzblut an der Vorbereitung und Durchführung der Aktion beteiligt. Die Schulleitung ist stolz auf das soziale Engagement der Schülerinnen und Schüler und betont die Wichtigkeit solcher Aktionen, um Empathie und Solidarität zu fördern.

(Johanna Sauer)

Adventsfeier an der Amendinger Schule

Im Rahmen des Fests wird Adventsfenster eröffnet.

Amendingen Kürzlich luden die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Amendingen Familien und Freunde in die weihnachtlich geschmückte Turnhalle zur Adventsfeier ein. Jede Klasse hatte etwas vorbereitet.

Es wurden verschiedene Lieder, ein Gedicht, eine Bodypercussion und eine Geschichte präsentiert. Die Tanzgruppe führte einen Lichteranz und einen modernen Tanz zum Lied „Jingle Bell Rock“ auf. Viele Kinder standen zum ersten Mal vor so großem Publikum auf einer echten Bühne. Man spürte die Aufregung der Kinder und erkannte den Stolz in ihren Gesichtern.

In Amendingen und Eisenburg gestalteten viele Familien in der Adventszeit ein Adventsfenster. Auch die Offene Ganztagschule hatte für die Feier ein tolles Fensterbild vorbereitet. Im Anschluss an das Bühnenprogramm konnten die Besucher mit Punsch vom Elternbeirat den Abend ausklingen lassen.

(Janina Gerstner)

Kinderhospiz erhält Weihnachtsspende

Finanzberatung übergibt 1000 Euro an die Bad Grönenbacher Einrichtung

Bad Grönenbach Nicht nur reden, sondern aktiv Gutes tun und der Gesellschaft vom eigenen Erfolg etwas zurückzugeben, ist für viele Menschen besonders in der Weihnachtszeit ein Anliegen. Die Kempfener Finanzberatung Villa am Denzlerpark hat dies zum Anlass genommen und aus dem Spendenpool ihres Illertisserer Verbundpartners Fonds-Konzept AG 1000 Euro an das Kinderhospiz St. Nikolaus gespendet. Die Institution wurde als eine von 15 sozialen Einrichtungen im Rahmen eines deutschlandweiten Bewerbungs- und Losverfahrens unter den Verbundmaklern ausgewählt.

Helmut Haug, Inhaber der Villa im Denzlerpark, hat die Spende jetzt an Luisa Miorin vom Kinderhospiz St. Nikolaus übergeben. Sie bedankte sich herzlich für die Unterstützung. (Martina Wersig)

Konzert zugunsten des Kinderheims

Chorgemeinschaft Lachen spendet für die „Holzkiste“

Lachen Die Chorgemeinschaft Lachen veranstaltete kürzlich ihr traditionelles Adventssingen. Zusammen mit vielen Mitwirkenden, die musizierten und sangen. So wurden die Besucher besinnlich auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Bei diesem Konzert wird auch immer um Spenden für einen guten Zweck gebeten. Dieses Jahr gingen die Spenden an das Kinderheim „Holzkiste“ in Holzgünz. Besonders hervorzuheben ist dabei der Auftritt von den Mädchen und Buben aus der „Holzkiste“, die es sich nicht nehmen ließen, beim Konzert der Chorgemeinschaft auch selbst gesanglich mitzuwirken.

(Birgit Fröhlich)



Bei der Übergabe der Spende freuen sich Doris Holderied, Maria Voss, Roland Obermayer und Lena Kranjc (von links). Foto: Karl Arnold